

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 22.12.2017

Dezernat: X Umwelt und Frauen

Eingang Amt 01: 02.01.18,08.45 Uhr

**Vortrag des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung**

M 258

U - StR Rosemarie Heilig
PB
H

Anhörung Ortsbeirat 4

Betreff

Ruhrorter Werft;
hier: Bau- und Finanzierungsvorlage

Vorgang

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom § (M)

Vertraulich: ja nein

Anlage(n): Kostendeckblatt, Übersichtsplan, Entwurfsplan - nicht vervielfältigt -

Begründung der Vertraulichkeit: Das Kostendeckblatt ist aus Gründen der Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen nicht in das Intranet aufzunehmen.

Vortrag

- Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, in öffentlicher Sitzung zu beschließen:
- Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, in nichtöffentlicher Sitzung zu beschließen:

- I. Der Neugestaltung der Ruhrorter Werft gemäß der vorgelegten Planung wird grundsätzlich zugestimmt. Im Zuge der Ausführungsplanung und Baudurchführung ist durch ein konsequentes Kostencontrolling die Einhaltung der bewilligten Kosten vorzusehen.
- II. 1. Es dient zur Kenntnis, dass die Maßnahme Kosten in Höhe von 3.680.000 € verursachen wird.
2. Die Mittel für die Neugestaltung der Ruhrorter Werft sind im Investitionsprogramm 2017 – 2020, im Produktbereich 22 - Umwelt, Produktgruppe 22.09 – Grün- und Freiflächen, Maßnahmennummer 5.003274 in Höhe von 2.326 T € ausgewiesen. Die Haushaltsanmeldung für das Projekt erfolgte bereits im Jahr 2009 für das Investitionsprogramm 2010-2013. Durch einen verlängerten Planungsprozess, insbesondere durch den Wettbewerb zur jüdischen Erinnerungsstätte an der EZB und den daraus resultierenden Planungsvoraussetzungen für den Bereich zwischen Stellwerk und Main, sowie die Erweiterung des Mainufers um den Hafepark, haben sich die Grundlagen der Planung deutlich

geändert. Damit einhergehen auch Kostenänderungen für die Neugestaltung. Die Deckung des Differenzbetrages in Höhe von ca. 1.354 T € erfolgt per Sollveränderung aus der Produktgruppe 13.01 - Stadtplanung, Maßnahmennummer 5.006295.

3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 3.680.000 € werden freigegeben
- III.
1. Es dient zur Kenntnis, dass mit der Umsetzung der Maßnahme jährliche Folgekosten in Höhe von 460.000 € entstehen.
 2. Diese entfallen auf die Produktgruppe 22.09 – Grün- und Freiflächen auf Sachkosten 41.400 €, auf Kapitalkosten 418.600 €.
 3. Die Deckung der vorgenannten Folgekosten ist innerhalb des zur Verfügung gestellten Dezernatsbudgets sicherzustellen.
- IV.
1. Es dient weiterhin zur Kenntnis, dass die Maßnahme dem Ortsbeirat 4 vorgestellt und den Planungen zugestimmt wurde.

Begründung

A Zielsetzung

Die ehemalige industrielle Nutzung der Flächen der ehemaligen Kaianlagen entlang des Mains wurde vor einigen Jahren aufgegeben.

Somit war der Weg frei, um die in den letzten Jahren erfolgreiche Aufwertung des Frankfurter Mainufers vom bisherigen Endpunkt - der Weseler Werft - nach Osten fortzusetzen.

Mit der Gestaltung der Ruhrorter Werft und der Fläche bis zur Erinnerungsstätte an der ehemaligen Großmarkthalle, Teil des Lückenschlusses des GrünGürtels, soll ein weiteres Stück des innerstädtischen Flussufers für die Bürgerinnen und Bürger als Freiraum nutzbar gestaltet werden. Außerdem soll mit der Maßnahme der Anschluss an den bereits im Jahr 2015 fertiggestellten Hafepark und den bereits bestehenden Grünzug Philipp-Holzmann-Weg hergestellt werden.

B Alternativen

Der Planungsabschnitt schließt ein fehlendes Teilstück zwischen zwei bereits bestehenden innerstädtischen Grünanlagen, die intensiv genutzt werden und für die Frankfurter Bevölkerung von hoher Bedeutung sind. Diese geben durch die Gestaltung die Rahmenbedingungen für die neue Maßnahme vor, sodass keine Alternativen benannt werden können.

C Lösung

Die mainuferbegleitende Promenade wird unter der denkmalgeschützten Deutschherrnbrücke bis zum Hafepark fortgeführt. Nach Norden wird die Uferpromenade mit dem Grünzug Philipp – Holzmann - Weg / Gedenkstätte an der Europäischen Zentralbank verbunden.

Über die Sanierungsmaßnahme Frankfurt am Main „Ostend“ konnten bereits die Grundzüge der Gestaltung der Ruhrorter Werft zwischen Weseler Werft und Deutschherrnbrücke realisiert und finanziert werden. Offen ist die freiraumplanerische Gestaltung und Begrünung der Ruhrorter

Werft, sowie die Schließung der Naht zwischen Ruhrorter Werft – Hafenpark – Erinnerungsstätte/Grünzug Philipp-Holzmann-Weg geblieben. Vor allem letztere hat entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung der Projektfläche, die überdies insbesondere auch Teilfläche des regionalraumprägenden GrünGürtels darstellt. Die Machbarkeit dieser Eckpunkte und deren zunehmende Bedeutung werden gestalterisch auf das Bearbeitungsgebiet transferiert.

Der Hochkai weist die Gestaltungsprinzipien des innerstädtischen Mainufers auf:

- den asphaltierten Promenadenweg
- die promenadeprägenden Ausstattungselemente (Frankfurter Bank, Beleuchtung, Abfallbehälter)
- geschnittene, promenadenbegleitende Platanen
- ruhige Rasenflächen mit Einzelbäumen
- die Gleise der Hafensbahn

Die Uferpromenade wird von dem von Norden her auf das Mainufer treffenden GrünGürtel berührt. Nahe der Deutschherrnbrücke begegnet den Nutzern eine Gestaltung, die diesen Verknüpfungspunkt in seiner Besonderheit hervorhebt:

Nach dem von Norden ankommenden, von der Erinnerungsstätte in besonderer Weise hervorgehobenen Grünzug Philipp-Holzmann-Weg, der von der Hanauer Landstraße bis zum sogenannten „Stellwerk“ am ersten Brückenbogen bereits fertiggestellt ist, fächert sich das schmale Wegeband in Richtung Mainufer wieder auf, wird vom schmalen Weg zu einem zum Main führenden Wegenetz. Damit symbolisiert wird der GrünGürtel, der als breiter, funktionaler und mit vielen Wegeverläufen ausgestalteter Grünzug vom Ostpark und Alleenring kommend an der Hanauer Landstraße „zusammengeschnürt“ wird und dann wieder den Raum erhält sich am Mainufer zu entfalten. Im Belag der grünen Wege des GrünGürtels und der städtischen Gestaltung der Mainuferpromenade werden landschaftswirkende Wegeoberfläche mit städtischer Struktur überlagert. Die Kaimauer bildet die Parallel-Linie, die sich am südlichen Mainufer widerspiegelt und den GrünGürtel fortsetzt.

Vom Ufer her wird die Linie der in Ost-Westrichtung verlaufenden Uferpromenade am Knotenpunkt mit dem GrünGürtel in Form eines Platzes mit Bänderungen aufgenommen: Landschaft und städtisch geprägtes Ufer werden miteinander verwoben.

Am östlichen Ende schließt dann unmittelbar der bereits hergestellte Hafenpark an, der entlang des Mains den Gestaltungsprinzipien aller Mainuferpromenaden folgt. Die Rasen-/Wiesenfläche zwischen Promenadenweg und EZB wird locker mit Bäumen überstellt und verknüpft die beiden Grünanlagen optisch. Besondere Bedeutung kommt auch der Baumstellung zwischen Erinnerungsstätte und Mainufer/Uferpromenade zu. Die wegebegleitenden Baumreihen lösen sich auf und werden zu einem leichten Hain entlang der östlichen Grenze des EZB-Geländes. Dieser korrespondiert mit den Bäumen des Hafenparks.

Nördlich der Uferpromenade sind Sitzbänke vorgesehen, die Aufenthaltsmöglichkeiten schaffen. Die dauerhafte Begrünung der Flächen unter dem Brückenbauwerk der Deutschherrnbrücke wird durch eine Beregnungsanlage unterstützt. Für diese Anlage, die mit Mainwasser gespeist wird, wurden schon Vorarbeiten im Zug des Baus des Hafenparks vorgenommen.

In der Nähe des Gastronomiegebäudes wird eine große, lange Bank einen Akzent setzen. Diese Sitzgelegenheit fügt sich durch die Verwendung von Holzauflagen wie Ladegut in das Bild unter den Hafenkränen ein. Zudem schafft sie neben den bewirtschafteten Flächen der Gastronomie einen öffentlichen Aufenthalts- und Sitzplatz. Zusätzlich erfüllt die in Teilen verschiebbare Bank die Anforderungen zur Sicherung des Zugangs zum darunter gelegenen Dükerbauwerk der Stadtentwässerung und integriert dieses unauffällig in das Umfeld.

Die Beleuchtung der Wege entlang der Promenade und des Grünzuges wird mit der am Mainufer üblichen Leuchte (Typ Vektor) hergestellt.

Artenschutzrechtliche Maßnahmen:

Zum Schutz der Mauereidechse wird der an der Grenze zur Europäischen Zentralbank liegende Traufstreifen vertieft, mit groben Steinen verfüllt und als Quartier hergerichtet. Außerdem wird ein Teil des Gleisfeldes der Hafenbahn als Schottergleis ausgeführt und am Rande des östlichen, wassergebundenen Platzes eine Sandfläche zur Eiablage vorgesehen. Im Übergangsbereich zur EZB erfolgt die Anlage von Wiesenflächen für Nahrungs- und Deckungsmöglichkeiten.

Am südlich der EZB-Zufahrt gelegenen Pfeiler der Deutschherrnbrücke werden unter dem Treppenabgang durch die Einbringung von Einflugöffnungen Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten für Fledermäuse geschaffen.

Sicherheitsaspekte im Hinblick auf die Europäische Zentralbank:

Von der südöstlichen Grenze der europäischen Zentralbank bis zur Kante des Mainufers zieht sich eine Sperrlinie des Sicherheitsbereichs der EZB. Die festen und versenkbaren Poller, sowie die erforderlichen technischen Einrichtungen wie Kameras waren bei der Gestaltung der Ruhrorter Werft zu berücksichtigen. Insbesondere die Querung der Hafenbahn erforderte einen hohen Koordinierungsbedarf.

D Kosten

1. Gesamtkosten = 3.680.000 €

Kosten der Gesamtmaßnahme	3.680.000,00
Deckung aus IPG 22.09, 5.003274	2.326.000,00
IPG 13.01, 5.006295	1.354.000,00

2. Finanzbedarfszeitraum/Jahresraten

Jahr	Verpflichtung	Mittelabfluss
Bisheriger Mittelabfluss		38.000 €
2017	80.000	50.000 €
2018	3.600.000	2.990.000 €
2019		400.000 €
2020		202.000 €
Gesamt		3.680.000 €

3. Jahresfolgekosten

a) personelle Ausgaben

keine

b) Sachkosten

Durch die Neugewinnung von Grünflächen entstehen Unterhaltungskosten, deren Finanzierung im konsumtiven Haushalt darzustellen sind. Die Kosten betragen voraussichtlich $20.700 \text{ m}^2 \times 2,00 \text{ € / m}^2 =$ 41.400 €

c) Kapitaldienst

1. Kalkulatorische Verzinsung		
2,75 % von 3.680.000/2	=	50.600 €
2. Abschreibung		
10 % von 3.680.000	=	<u>368.000 €</u>

Die voraussichtlichen Kapitalkosten für die
Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 418.600 €

Jährliche Folgekosten insgesamt: 460.000 €

4. Jahreserträge

- keine -

5. Leistung Dritter

- keine -

6. Stellenplanmäßige Auswirkung

- keine-

7. Sonstiges

- entfällt –

gez.: Feldmann

begl.: Mitschke